



Zeltfasching in Lindenberg ist einfach Kult

Wer einmal dabei war, kommt immer wieder gerne zum Zeltfasching des Trachtenvereins „Schumlach“. Das wissen auch die drei fleißigen Bienen auf unserem Foto, die im letzten Jahr mit dabei waren. Eine neue Gelegenheit dazu gibt es am kommenden Samstag. Ab 14.30 Uhr fangen zunächst die kleinen Narren an, die beim Kinderfasching garantiert ihren Spaß haben. Am Abend sind dann die erwachsenen Faschingsfans an der Reihe, die sich ab 21 Uhr auf einen richtig tolle Abend freuen dürfen. Für Speisen, Getränke und die passende Musik haben die Schumlacher wie immer bestens gesorgt. Also auf nach Lindenberg und im beheizten Festzelt mitfeiern.

Foto: camera900.de

„Bücherstube“ wird gerne genutzt

Neuhaus-Schierschnitz – Die kleine, aber feine Bücherei kommt gut an. „463 Leser sind im letzten Jahr zu uns gekommen“, freuen sich Renate Römhild und Adelheid Büttner, die sich um die Einrichtung kümmern. Die meisten davon nutzten auch die Gelegenheit, sich nicht nur neue Literatur zu holen, sondern auch in der kleinen Teeküche zu verweilen. Auch die „Kleine Galerie“ mit Bildern einheimischer Künstler kommt gut an. Zurzeit sind Aquarelle aus dem Landkreis Sonneberg, ebenfalls von Laienkünstlern gemalt, zu sehen.

„Leider findet unsere Fachliteratur wenig Beachtung und wir fragen uns, wo bleiben die Wanderer und Weltenbummler, Heimwerker, Angler und Jäger, Geflügel- und Kaninchenzüchter, Kleingärtner, Orchideen- und Kakteenzüchter, Aquarienfreunde, Imker, Pilzsammler und Kräuterkundige, Backfeen und Laienköche, Freizeitsportler, Sternengucker oder Himmelsstürmer“, bedauern sie.

Die kleine Bücherstube ist jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Einfach vorbeischaun und stöbern.

Noch viele offene Fragen

Die Förkitzer Ortsteilwehren trafen sich am vergangenen Freitag, um über das zurückliegende Jahr Rechenschaft abzulegen.

Von Sibylle Lottes

Mupperg – Ortsbrandmeister Tino Kaiser begrüßte alle Feuerwehrleute aus den Einsatzabteilungen, den obersten Dienstherr der Förkitzer Wehren Bürgermeister Roland Rosenbauer sowie Kreisbrandinspektor Matthias Nüchterlein. Von den auf Wunsch der Feuerwehrleute 16 eingeladenen Gemeinderäten waren Doris Jakob, Sven Rosenbauer, Hartmut Hannweber, Peter Oberender, Günter Schubarth, Andreas Kob und Steffen Kaiser anwesend. Zwei Gemeinderätinnen waren entschuldigt.

Nach der Begrüßung folgte eine Schweigeminute für die verstorbenen Kameraden. Danach dankte Ortsbrandmeister Tino Kaiser allen Einsatzkräften der Ortsteilwehren und blickte auf eine vielseitige und anstrengende Tätigkeit der Aktiven zurück. Lobend ging er auf die Ein- und Auszubildenden ein.



Ortsbrandmeister Tino Kaiser.

Die Mitglieder der Ortsteilwehren waren zur Jahreshauptversammlung in den „Roten Ochsen“ gekommen. Fotos: camera900.de

nisten, so Kaiser, dürfen das Einsatzfahrzeug ausschließlich ohne Sondersignal bewegen. Damit sei ein zielgerichteter Ablauf nicht zu bewerkstelligen und die Einsatzbereitschaft der Wehr nicht gesichert. Zum Schluss wies er auf zwei Termine hin: So wird am 16. April auf dem Sportplatz in Rottmar eine Ausbildung für Atemschutzgeräteträger organisiert und am 18. Juni startet der diesjährige Kreisfeuerwehrtag in Schalkau.

Kosten für die Bezuschussung von neu zu erwerbenden Führerscheinen einsparen. „Ein Brennpunkt-Thema, das landesweit unbedingt und schnell geklärt werden muss“, forderte Kaiser. In Bayern und Baden-Württemberg habe man unbürokratische Lösungen gefunden. Warum nicht auch in Thüringen?, fragen sich die Aktiven. Die Feuerwehr Rottmar konnte beispielsweise auf Grund dieser Problematik im vergangenen Jahr bei Einsätzen nicht ausrücken, weil kein Maschinist zur Verfügung stand, der das Auto hätte fahren können. Tino Kaiser appellierte an den Bürgermeister: „Stellen Sie die Einsatzbereitschaft Ihrer Wehren sicher, indem Sie Mittel in den Haushalt einstellen, um die benötigten Ausbildungen und Prüfungen zu entsprechenden Fahrzeugklassen mitzufinanzieren. Nur so wird die Pflichtaufgabe der Bereitstellung einer einsatzfähigen Wehr weiterhin erfüllt werden.“ Nicht ausgebildete Maschi-



Die Mitglieder der Ortsteilwehren waren zur Jahreshauptversammlung in den „Roten Ochsen“ gekommen. Fotos: camera900.de

Bei dem anschließenden Resumee der Wehrführer machte Jens Klinker von der Heubischer Feuerwehr den Anfang. Die Heubischer hatten jede Menge zu tun. In der



Jens Klinker.

Feuerwehr Heubisch sind 23 Männer und zwei Frauen aktiv tätig. Auch sechs Jugendliche treffen sich regelmäßig, ebenso die Traditionsabteilung. Klinker forderte von der Gemeinde, künftig besser über gesetzliche Sicherheitsvorschriften zu informieren. Bürgermeister Rosenbauer versprach, dies an die Sicherheitsfachkraft der Gemeinde weiterzuleiten.

Über vielfältige Tätigkeiten wusste auch Sandro Löffler von der Feuerwehr Gefell zu berichten. Besonders hervorzuheben war der 1. Platz der Gefeller beim Kreisfeuerwehrtag, der damit im letzten Jahr der 2. Sieg in Folge war. Der Wehrleiter beklagte, dass solche Leistungen von der Ge-



Sandro Löffler.

dacht werden. Sein Dank ging indes an seine Rottmarer Kollegen, mit denen die Gefeller eng zusammenarbeiten.

Den nahm Steffen Kaiser von der Feuerwehr Rottmar gerne entgegen. In seiner Wehr arbeiten 17 Kameraden aktiv mit, demnächst auch eine junge Frau. In der Jugendfeuerwehr sind 11 Kinder- und Jugendliche aktiv. Die Alters- und Ehrenabteilung zählt 12 Mitglieder. Kaiser lobte die Zusammenarbeit mit der Ausbildungsgemeinschaft Gefell/Förkitz und war stolz, dass es durch die Arbeit an der Grundschule und im Kindergarten Förkitz gelingt, die Kleinen frühzeitig mit der Arbeit der Feuerwehr vertraut zu machen. Für die künftige Arbeit aller Ortsteilwehren regte er einen Gemeindeausbildungstag an.



Reinhard Häfner.

Für Reinhard Häfner von der Förkitzer Feuerwehr steht neben zahlreichen Einsätzen die sehr gute Jugendarbeit unter Andreas Drachslers und Ute Stöhr im Mittelpunkt. Aber auch Hilfeleistungen, Türöffnung und Unterstützung bei den MFC-Flugtagen standen auf dem Programm. Am Kreisfeuerwehrtag waren die Förkitzer ebenfalls als dritte teilnehmende Wehr der Gemeinde erfolgreich und landeten auf einem guten 9. Platz. In Förkitz leisteten 16 Kameraden und drei Frauen ihren Dienst, hinzu kommen fünf Jugendliche und vier Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung.

Andreas Langbein von der Feuerwehr Mupperg beschloss die Runde und sprach immer noch vorhandene Probleme der Mupperger an. Diese sind ein marodes, schimmeliges und sicherheitsbedenkliches Feuerwehrdepot und die Forderung nach einer Internetverbindung in Feuerwehrräumlichkeiten, so dass der Einzug der modernen Kommunikationsmittel auch vor den Feuerwehren nicht halt macht. 21 Männer und zwei Frauen sind in Mupperg aktiv tätig. Neun Kinder werden sehr gut von Michael Oberender wöchentlich angeleitet. Lobend erwähnte er die Schnelligkeit der Mupperger Wehr, als es im vergangenen Jahr zu einem Dachstuhlbrand kam. Auch mit der Heubischer Wehr gibt es mittlerweile eine gute Zusammenarbeit. Am Kreisfeuerwehrtag vertraten die Mupperger mit einem super 2. Platz die Gemeinde hervorragend.

Im Laufe der Jahreshauptversammlung kam auch KBI Matthias Nüchterlein zu Wort, der sich über die Einladung freute und ein Grußwort von der Landrätin Christine



Steffen Kaiser.

Zitzmann an die Einsatzkräfte überbrachte. Auch er kennt die angesprochenen Probleme um die Einsatzbereitschaft der Wehren. „Man muss die Feuerwehrmitgliederschaft attraktiv gestalten, um junge Menschen für diese wichtige Aufgabe begeistern zu können“, war sich der Kreisbrandinspektor sicher. „Freiwillig, ist nur der Eintritt in die Feuerwehr, wie eine Redewendung besagt, der Rest ist dann Pflicht!“ Er sprach auch das Thema „Verständnisvolle Arbeitgeber“ an, die Feuerwehrleute im Fall des Einsatzes freistellen sollten und gab Infos zu getätigten Investitionen beziehungsweise zukünftigen, um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu erhöhen. Auch die Einführung des Digitalfunks steht an. Anfang zweites Quartal wird dieser bei den Tunnelbasisseinheiten eingeführt und bis 2017 schrittweise in allen Wehren.

Kreisbrandmeister Michael Schreppel machte noch einmal deutlich, dass der Digitalfunk nicht wegen der ICE-Einheiten eingeführt werde. Es ist eher eine Begleiterscheinung. Die ICE-Ausbildungseinheiten sind angelaufen. „Es wird eine anspruchsvolle Aufgabe, aber wir werden sie meistern“, so der Kreisbrandmeister.

Anschließend wurde eine sehr emotionale und hitzige Diskussion geführt. Hauptpunkte bei den Anfragen waren, wie künftig das Fahren von Feuerwehrautos umgesetzt wird, damit die Wehr stets einsatzfähig bleibt, welche Zuschüsse beim Führerscheinwerb fließen sollten oder welche Maschinistenlehrgänge es künftig gibt. Kontrovers diskutiert wurde über die zahlreichen Fehlalarme und wie künftig damit umgegangen werden muss.

Eine Forderung war auch, dass alle Gemeinderäte mit Bürgermeister und Wehrführern in einer internen Sitzung Belange der Feuerwehren noch mal auf den Tisch bringen. Der Bürgermeister versprach, sich zu kümmern. „Die Pflichtaufgabe wird erfüllt, das was nötig ist, nicht das was möglich ist!“, erklärte Rosenbauer abschließend.

Auszeichnungen

Beförderung zum Brandmeister: Steffen Kaiser, Jens Feick, Ronny Paschold, Jens Klinker

10 Jahre aktive Tätigkeit in der FW Heubisch: Martin Dietz und Jens Kern

Die Schule näher kennenlernen

Neuhaus-Schierschnitz – Ein „Tag der offenen Tür“ startet am Samstag, 27. Februar, von 9 bis 11.30 Uhr an der Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrer und der Förderverein laden dazu alle interessierten Bürger ein. Die Besucher erleben Ausschnitte aus dem Schulalltag und können die neuen Unterrichtsräume besichtigen. Außerdem erhalten sie einen Überblick über die verschiedenen Aktivitäten an der Schule und über weitere geplante Neuerungen.

Möglich ist es an diesem Tag auch, weitere Anregungen zur Verbesserung des Schulalltages zu geben.

Für die Schüler der zukünftigen Klassenstufe 5 besteht ab sofort die Möglichkeit zur Anmeldung.

Preisschafkopf bei den Sportlern

Heubisch – Am Freitag den 5. Februar, findet im Sportheim Heubisch der mittlerweile 20. Heubischer Preisschafkopf statt. Zur Jubiläumsausgabe lädt der SV Blau-Weiß Heubisch alle Freunde des Schafkopfspiels aus nah und fern ein.

Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr, um Speisen und Getränke kümmert sich das Team des SV Blau-Weiß. Ausgespielt werden wieder ein Hauptpreis von 100 Euro sowie viele Sachpreise und Gutscheine. Das Doppelkopfturnier wird diesmal separat ausgetragen, der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

Züchter können den Impfstoff holen

Neuhaus-Schierschnitz – Der Kleintierzuchtverein T 501 Neuhaus-Schierschnitz organisiert wieder die gesetzliche Impfung gegen die Newcastle-Krankheit.

Alle Zuchtfreunde und Halter von Hühnern aus der Umgebung haben die Möglichkeit, ihre Tiere impfen zu lassen. Der Impfstoff kann am Sonntag, 28. Februar, in der Zeit von 10 bis 11 Uhr bei Günter Schmidt, Sonneberger Straße 37, in Neuhaus-Schierschnitz abgeholt werden. Die Abgabe erfolgt nur unter Vorlage des Impfpasses.

Jagdgenossenschaft trifft sich

Lindenberg – Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Sichelreuth/Lindenberg treffen sich am Freitag, 26. Februar, ab 18.30 Uhr, zur Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Zur fröhlichen Einkehr“ Lindenberg.